



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922**

509 (4.11.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-206272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-206272)

# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

**Bezugspreise:** In Mannheim und Umgebung monatlich 1,50 M., vierteljährlich 4,50 M., halbjährlich 8,50 M., jährlich 16,50 M. — Einzelnummer 10 Pf. — Postgebühren 20 Pf. — Anzeigenpreise: 1. Zeile 10 Pf., 2. Zeile 8 Pf., 3. Zeile 6 Pf., 4. Zeile 5 Pf., 5. Zeile 4 Pf., 6. Zeile 3 Pf., 7. Zeile 2 Pf., 8. Zeile 1 Pf. — Anzeigenpreise: Bei Vorauszahlung die 11. Zeile 10 Pf., 12. Zeile 8 Pf., 13. Zeile 6 Pf., 14. Zeile 5 Pf., 15. Zeile 4 Pf., 16. Zeile 3 Pf., 17. Zeile 2 Pf., 18. Zeile 1 Pf. — Anzeigenpreise: 1. Zeile 10 Pf., 2. Zeile 8 Pf., 3. Zeile 6 Pf., 4. Zeile 5 Pf., 5. Zeile 4 Pf., 6. Zeile 3 Pf., 7. Zeile 2 Pf., 8. Zeile 1 Pf. — Anzeigenpreise: 1. Zeile 10 Pf., 2. Zeile 8 Pf., 3. Zeile 6 Pf., 4. Zeile 5 Pf., 5. Zeile 4 Pf., 6. Zeile 3 Pf., 7. Zeile 2 Pf., 8. Zeile 1 Pf.

**Anzeigenpreise:** Bei Vorauszahlung die 11. Zeile 10 Pf., 12. Zeile 8 Pf., 13. Zeile 6 Pf., 14. Zeile 5 Pf., 15. Zeile 4 Pf., 16. Zeile 3 Pf., 17. Zeile 2 Pf., 18. Zeile 1 Pf. — Anzeigenpreise: 1. Zeile 10 Pf., 2. Zeile 8 Pf., 3. Zeile 6 Pf., 4. Zeile 5 Pf., 5. Zeile 4 Pf., 6. Zeile 3 Pf., 7. Zeile 2 Pf., 8. Zeile 1 Pf.

**Beilagen:** Der Sport vom Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz und Recht. Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung.

### Der Kern des Währungsproblems

#### Zwei deutsche Denkschriften

Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der Reparationskommission stehen vor einem neuen Abschnitt. Der Donnerstag 1. und der Freitag Vormittag bis zum Zusammenritt der Konferenz um 3 Uhr gehörten der Ausarbeitung der schriftlichen deutschen Vorschläge über die Stabilisierung der Mark, die Reichsfinanzminister Dr. Hermes dem Vorsitzenden der Reparationskommission, Barthou, überreichte. Unter Berliner Büro trachtet uns dazu noch folgende Einzelheiten:

Die Hoffnung, daß mit der für gestern nachmittag angekündigten Ueberreichung der deutschen Vorschläge an die Reparationskommission die informativsten Besprechungen zum Abschluß gelangen würden, hat sich nicht erfüllt. Die Reparationskommission hat programmäßig aus der Hand des Herrn Hermes ein provisorisches Schriftstück entgegengenommen, das eine Skizzierung der deutschen Vorschläge enthält und eine Zusammenfassung der bereits mündlich abgegebenen deutschen Erklärungen über das Gleichgewicht im Budget, die Stabilisierung der Mark und die schwebende Schuld darstellt. Indessen ist es bei einer Skizzierung zunächst geblieben, bei einem Entwurf im Rohbau loszulassen, der noch einer erneuten Durchberatung durch das Reichskabinett bedarf. Erst wenn dies erfolgt ist, wird mit der alsdann zu bereitenden endgültigen Fassung die gewünschte Grundlage für konkrete Besprechungen gegeben sein.

Die Zurückhaltung, die die Reichsregierung ob zu Recht oder zu Unrecht sich aufzulegen zu müssen glaubt, zeitigt nun die selben Folgen, die mit Sicherheit vorauszusagen waren: Es wird kombiniert und, was natürlich sehr viel Bedenkliches für sich hat, aus fremden Quellen geschöpft. So nimmt auch gestern die Berliner Abendpresse Notiz von allerhand Neuigkeiten, die ohne Zweifel aus der Umgebung der Reparationskommission kommen und vor allem wohl Barthou zum Urheber haben, der sich so im Gegensatz zu unseren schweigsamen Regierungsmitgliedern bereits recht gesprächig gezeigt hat. Nach dieser aus Entente-kreisen kommenden Darstellung wird die

#### Stabilisierungsanleihe

von deutscher Seite für unbedingt erforderlich erachtet. Es sollen in dieser Beziehung zwei Stimmungen bestehen. Die eine ist der Gewährung einer Anleihe abgeneigt, solange die deutsche Regierung am Grundsatze der Unantastbarkeit des Goldschatzes der Reichsbank festhält. Auch verlangen die Vertreter dieser Auffassung, daß die deutschen Industriekreise eine innere Goldanleihe zeichnen. Die zweite Stimmung ist der Gewährung einer Anleihe grundsätzlich günstig. Aus der ursprünglich angelegenen phantastischen Summe von 1 Milliarde Goldmark wird jetzt eine bei weitem geringere Summe, um 500 Millionen Goldmark herum, genannt. Die Schwierigkeit einer solchen Anleihe liegt natürlich darin, daß sie mit Garantien verknüpft sein muß, die der Befähigung durch die Reparationskommission bedürfen.

Daneben handelt es sich natürlich um Maßnahmen, die die deutsche Regierung innerhalb Deutschlands treffen muß, um eine dauernde Voraussetzung für die

#### Aufrechterhaltung eines guten Wechselkurses

zu schaffen. In diesem Punkte sehen auch die Gefahren ein, die mit einer ausländischen Kontrolle unserer Finanzen zusammenhängen, und man muß befürchten, daß die Reparationskommission bei Besprechung dieser Maßnahmen auf ihre Kontrollpläne zurückkommt.

Die Dena will wissen, es stehe schon jetzt fest, daß die Frage der Auslandsanleihe, des Moratoriums und der eventuellen Freigabe von Pfändern nicht in Berlin entschieden wird.

#### Aus dem Inhalt der Denkschriften

wissen ein paar Stellen, „die der Herr lieb hat“, nämlich die Postliche Sa. und der sozialistische Parlamentsdienst einiges mitzuteilen, was sonst der Öffentlichkeit vorenthalten wurde. Danach wird in den Denkschriften ausgeführt, daß, obwohl eine äußere Anleihe nicht zu Stande gekommen war, die Reichsregierung den Versuch gemacht hatte, die schwebende Schuld nicht weiter ansteigen zu lassen. Das sei ihr auch gelungen, sofar, als der Dollarkurs unter 3000 blieb. Rummelt sie die Stabilisierung der Mark die primäre Forderung, von deren Erfüllung die Stabilisierung des Reichswerts, die Erholung der deutschen Finanz- und der deutschen Wirtschaft abhängt. Mit Zwangsmitteln nähren sei der Entwertung der Mark schwer beizukommen, auch nicht mit einer Erhöhung der Steuern, vielmehr könnte die Stabilisierung nur erfolgen durch die Befähigung der wirklichen Ursachen der Markentwertung, von denen die wichtigste ist, daß man im Inland wie im Ausland das Vertrauen auf die deutsche Währung verlor. Eine endgültige Regelung der Verpflichtungen aus dem Wechsellager Vertrag bleibe die vornehmste Voraussetzung einer Markstabilisierung. Ohne äußere Hilfe seien Stabilisierungsmaßnahmen im Innern unmöglich. Eine größere äußere Anleihe sei darum unbedingt notwendig. Falls diese zustande komme, sei die Reichsregierung nicht abgeneigt, auch den Goldbestand der Reichsbank zum Teil in Stützungswecken für die Mark zu verwenden. Eine Stützungsanleihe wüßte die Regierung nur für die Materialien, die nicht als ausschließlich für den Wiederaufbau Nordfrankreichs verwendet werden. Die Kosten für die Wiederaufbauleistungen will sie nach Möglichkeit durch innere Anleihen aufbringen.

Der sozialdemokratische Parlamentsdienst ist im übrigen unzufrieden, daß in der Denkschrift nicht auch die Vorschläge der Sozialdemokratie aufgenommen wurden. Das sozialistische Organ droht deshalb, was man in diesem Zusammenhang und bei dieser Gefahr nicht wohl als läppisch bezeichnen muß, mit „eventuellen Konsequenzen“.

Die weiteren schriftlichen Mitteilungen, die sich auf Einzelheiten des Vertrags auf Beschaffung einer Goldanleihe im Ausland beziehen sollen, hat der Reichsfinanzminister nach einer Mitteilung des Ber-

liner Tageblatts für Sonntag früh in Aussicht gestellt. Das morgestern der Reparationskommission noch keine detaillierten Vorschläge überreicht hat, wird hier und da darauf zurückgeführt, daß die Regierung erst mit ihren ausländischen Währungsachverständigen sich ins Einernehmen zu setzen wünsche. Die Reparationskommission will sich heute im Hotel Prinz Albrecht zu internen Besprechungen versammeln. An ihren Kreisen deutet man an, daß hierbei das Projekt Delacroix wiederum eine Rolle spielen wird.

#### Der Kanzler über die Lage

**Berlin, 4. Nov.** (Von uns Berliner Büro.) Der Kanzler äußerte sich dieser Tage zu dem Berliner Korrespondenten der Neuen Freien Presse: „Es herrscht eine Panik, die durch die wirtschaftliche Lage Deutschlands in keiner Weise gerechtfertigt ist, die aber dadurch hervorgerufen worden ist, daß die Verantwortung auf der Gegenseite sich bisher zu den Taten, die die verhängnisvolle Entwicklung schon längst erfordert hätten, nicht haben aufstoßen können. Das Ergebnis dieser Entwicklung ist, daß Deutschland nicht etwa bankrott würde, sondern, daß es zu Reparationen unfähig geworden ist. Deutschland hat auch jetzt noch den ehrlichen Willen, sich zu verständigen. Ob es aber später überhaupt noch etwas wird leisten können, hängt davon ab, ob es möglich sein wird, das Herabfallen der deutschen Währung zu bremsen; denn das kann nicht zwingend genug gefasst werden: Reparationsleistungen und laufende Saluts sind nicht vereinbar.“

#### Ein Gutachten des Reichswirtschaftsrats

Der finanzpolitische und der wirtschaftspolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrates haben ein von einem gemeinsamen Unterausschuss ausgearbeitetes Gutachten angenommen. In diesem Gutachten heißt es u. a.:

I. Der Zusammenbruch der Währung bedrohe Deutschland mit einer wirtschaftlichen, sozialen und politischen Katastrophe. Der Tiefstand der Mark habe verheerende Folgen für große Schichten. Es sei Pflicht der verantwortlichen Reichsregierung, der Katastrophe entgegen zu treten. Voraussetzungen für eine dauernde Stabilisierung der Währung seien: 1. Eine Neuregelung der Entschuldigungsverpflichtungen, die Deutschland von untropbaren Kosten befreie und ihm eine mehrjährige Riempause gewähre. 2. Eine Sanierung des öffentlichen Haushaltes. Die Geldentwertung habe zu einer rapiden Vermehrung der schwebenden Schuld geführt. Es sei geboten, schleunigst Maßnahmen zu schaffen. 3. Eine Inflationierung und Nationalisierung der Erzeugung. Die Geldentwertung habe den Trieb zur höchsten Qualitätsleistung und zur sorgsamsten Kalkulation gelähmt. Arbeitgeber und Arbeitnehmer müßten erkennen, daß die Rückkehr zum Verantwortungsbewußtsein der Fortschrittsgesellschaft unbedingt notwendig sei.

II. Als Einleitung der Stabilisierung müsse eine Regulierung des Marktaufbaues erfolgen. Der Wirtschaft müßten diejenigen Denkschriften zur Verfügung gestellt werden, die für den unmittelbaren realen Bedarf notwendig seien. Dazu sei die Klärung der Rechtslage nötig. Voraussetzung sei die Zustimmung der Entschuldigungskommission und das Erlangen einer auswärtigen Stabilisierungsanleihe.

III. Im Zusammenhang mit einem solchen Regulierungsversuch könnten technische Maßnahmen einen Erfolg in Aussicht stellen, die darauf abzielen, daß neben dem realen Denkschriften einhergehenden vermeldbaren Nachfrage nach Devisen entgegen zu treten.

Die Reichsregierung führt gegenwärtig außerordentlich wichtige Verhandlungen mit der Reparationskommission. Von dem Verlauf der Besprechungen hängt viel für Deutschland ab. Man sollte es nun für selbstverständlich halten, daß die Reichsregierung sich das Instrument der Presse zunutze macht, um die öffentliche Meinung für ihre Argumente zu gewinnen. Weit gefehlt! Die Regierung hält sich in Schweigen. Fast 24 Stunden nach Beendigung einer Sitzung mit der Reparationskommission wird ein dazwischen nichtiger Bericht herausgegeben, der mit der Kommission gemeinsam redigiert wird. Das ist alles! Alle Anfragen prälen an dem bedauernden Abfälligen der zustehenden Pressefunktionen ab. Man versucht sich auf eine Abmachung mit der Reparationskommission, nur den gemeinsamen amtlichen Bericht zu veröffentlichen.

Wie steht es aber in Wirklichkeit? Der amtliche Bericht über den Empfang der Reparationskommission beim Reichskanzler 3. 8. wurde in Berlin am 7. 8. ausgegeben — zur gleichen Stunde konnte man in der Pariser Zeitung „La Presse“ die Reden Barthou und Barthou lesen! Während die deutsche Regierung jede Information der Presse ablehnt, empfangen Barthou und der amerikanische „Beobachter“ bei der Reparationskommission die Pressevertreter ihrer Länder. Man hört, daß bei diesen Empfängen ziemlich eingehende Mitteilungen über den Verlauf der Verhandlungen gemacht werden.

Die deutsche Presse wird also wieder einmal aus den ausländischen Zeitungen erfahren, was in Berlin besprochen wurde. Dieser Zustand ist zwar unerträglich — aber nicht neu. Ein französischer Korrespondent erbot sich dieser Tage deutschen Journalisten Berichte über den Gang der Reparationsverhandlungen zu geben unter ausdrücklichen Hinweis darauf, daß die deutsche Regierung ihrer Presse ja doch nichts mitteilen werde! Durch den freiwilligen Verzicht der Reichsregierung auf die Unterlegung der Presse geht die Initiative bei den Verhandlungen, die ja ohnedies ziemlich in Händen der Reparationskommission zu liegen scheint, vollends auf diese über. Die Franzosen verstehen es meisterlich, auf dem Instrument der Presse zu spielen und werden den Vorgesprächen, den ihnen die deutsche Regierung gewährt, auszunutzen verstehen. In einem offiziellen Urteil der „Germania“ wurde die Parole ausgegeben: „Schweigen ist jetzt erste Journalistenpflicht!“ Nach diesem Motto handelt in der Tat die Reichsregierung. Ihre Unkenntnis von der Wirkungsmöglichkeit der Presse kann nur als erschütternd bezeichnet werden.

\* Die Spannung zwischen Flamen und Wallonen hat sich durch die Weigerung des Verbandes der flämischen Kombattanten, an dem Umzuge zu Ehren des unbekannten belgischen Soldaten teilzunehmen, erheblich verschärft. Die Kundgebung der flämischen Gruppen trägt zugleich einen republikanischen Charakter. Die wallonische Presse spricht die Befürchtung aus, daß sich in Belgien, unter Führung des Bundes der flämischen Kombattanten, eine „Faschistische Bewegung“ vorbereite, die alle Forderungen Nordbelgiens, also die Losmachung vom Süden, gewaltsam zu erringen suche.

### Orientprobleme

Von Gouverneur z. D. Dr. Heintich Schnee

Mit dem Abschluß des Vertrags von Mudania ist der erste Akt des Stückes beendet worden, das an den Dardanellen spielt. Gegenwärtig finden die Vorbereitungen für den zweiten Akt statt, in dem die Orientkonferenz in Szene gehen soll. Es handelt sich dabei in erster Linie um die Beherrschung der Meerengen. Der nächste Akt ist jedoch eine Reihe von anderen Problemen.

Die Meerengen haben seit den Zeiten des großen Altertums den Gegenstand vieler profanischer und blutiger Kriege gebildet. Allen russisch-türkischen Kriegen des verflochtenen Jahrhunderts lag der Drang Russlands nach Konstantinopel und den Meerengen zugrunde. Wenn dies Ziel nicht erreicht wurde, so lag es daran, daß die Weltmächte, vor allem England, sich dem mit Erfolg in den Weg stellten. Die stetig abnehmenden Kräfte der Türkei allein waren der gewaltig gesteigerten Macht des russischen Reiches in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nicht mehr gewachsen. Doch das Verlangen nach dem Besitz des Bosphorus und der Meerengen, den lebensnotwendigen Ausgängen des russischen Reiches in das freie Meer blieb trotz aller Rückschläge erhalten. Es war zu sammen mit dem ständigen Aufbruch zur Eroberung Eifas-Lothringens gerichtetem Revanchegedanken die Hauptursache des Weltkrieges.

Diesmal wint die Ziel in größerer Nähe als zu irgend einer früheren Zeit der russischen Geschichte. Der starke Widerstand, England, hatte seinen Widerstand gegen die russischen Pläne aufgeben. Diese veränderte Haltung der britischen Politik ermöglichte die englisch-russische Entente und damit die Vervollständigung der Einwirkung Deutschlands. Im Weltkrieg hatte die Entente ausdrücklich Russlands den Besitz Konstantinopels und der Meerengen für den Fall des gemeinsamen Sieges zugesprochen. Der Vertrag darüber ruht, wie der stellvertretende Außenminister der Sowjetrepublik Kacanow erst kürzlich bekannt gab, in den Archiven von Moskau. Doch wiederum erregt Russlands der Preis, um den es sich jetzt Erhebung zur Großmacht heißt, geringen Heiß. Unter der gewaltigen Kraftanstrengung in den jahrelangen Kämpfen gegen die deutschen und österreichischen Armeen zerbrach die Macht des Zarenismus. Indessen auch die Türkei, die mit deutscher Hilfe die Dardanellen erfolgreich gegen die Ententetruppen verteidigt hatte, vermochte nicht durchzuhalten. Der Zusammenbruch der Mittelmächte gab der Entente freie Hand. Im Vertrag von Sevres verstrickten ihre leitenden Staatsmänner die Türkei nach Belieben, nachdem die ihnen zugewiesenen türkischen Gebiete unter dem Namen von Mandaten in Besitz und sicherten sich vor allem die Meerengen.

Aber bald zeigte sich, daß diese unter Nichtachtung der weltlichen Verhältnisse geschaffene Regelung nicht lebensfähig war. Der nationale Geist, der in den Türlen Meinungen lebt, erzieht sich als härter als die willkürlichen Dekrete der Entente. Die Angoraregierung erkannte sie nicht an. England, das ja fast stets verstanden hat, andere für sich kämpfen zu lassen, wußte die griechischen Großmachtstürme für sich auszubuten und die Griechen gegen die wilderpenigen Türlen vorzuschicken. Aber das Unternehmen mißlang. Kemal Pascha warf die Griechen aus Kleinasien heraus. Für den gesamten Verlauf der Angelegenheit spielte eine große Rolle der immer schärfer gewordene Gegensatz zwischen England und Frankreich in der Orientfrage. Dieses untereinander die Türlen besonders durch Vielerung von Waffen und Kriegsgeschütz. Hinter den Griechen standen die Engländer. Als die Türlen die griechische Armee zurückgetrieben hatten, stießen sie an den Meerengen auf die Engländer, die sich dort häuslich niedergelassen hatten und auch nach dem Abzug der übrigen Ententetruppen aus der dort errichteten neutralen Zone keine Miene machten, zu weichen. Der zeitweise unmittelbar drohende Zusammenstoß ist durch die Konferenz von Mudania vermieden worden. Den Türlen sind weltliche Zugeständnisse, besonders in Thrakien, gemacht worden. Aber die Hauptfrage bedarf noch der Regelung, die Frage: was wird aus den Meerengen? Die Türlen verlangen die vollständige Herrschaft über Konstantinopel und die Dardanellen, während England unter Vorbehalt einer internationalen oder Völkerbundsuntersuchung die maßgebende Stimme zu sichern sucht. Ueber die Meerengenfrage ist die spätere Konferenz entscheiden.

Für England steht Wichtiges auf dem Spiele. Nachdem ihm die Entwicklung der Verhältnisse unvorhersehbarer Weise die Meerengen in die Hand gegeben hat — auf die es ja bereits zugewiesenen Russlands verzichtet hatte — möchte es diesen großen Gewinn nicht wieder herausgeben. Dieser Teil des Orients ist zwar an Bedeutung für das britische Weltreich zurückgetreten, seitdem es mit Ägypten das Tor zu Indien in fester Verwahrung hat. Aber innerlich handelt es sich um ein Objekt, das für die wirtschaftliche und politische Machtposition Russlands ungemein wertvoll ist.

Dies allein erklärt aber die Haltung der englischen Politik noch nicht, die auf ein Haar das Britische Reich in einen neuen Krieg verwickelt hätte, dessen Folgen weit über den ursprünglichen Streitgegenstand hinausreichen und zu unvorstellbaren Verwicklungen auch auf dem europäischen Kontinent führen könnten! In Wirklichkeit handelt es sich nicht um die Meerengen, sondern um die Stellung des britischen Weltreichs im gesamten Orient. Die unter englischer Herrschaft stehenden Kolonien, welche an Zahl die sämtlichen auf der Welt lebenden Engländer übertreffen, schauen gespannt auf die Entwicklung der Dinge an den Meerengen. Das Problem reicht über den Nahen Osten weit nach Westen hinein. Für die 88 Millionen Islambekannter Indiens ist es nicht gleichgültig, wie England sich zu der Türkei stellt. Als kürzlich der Ausbruch eines englisch-türkischen Krieges bevorzustehen schien, war von der Errichtung von Freiwilligenkorps in Indien zur Unterstützung der Türlen die Rede. Andererseits beruht die Stellung der herrschenden Klasse im britischen Weltreich, das ein Viertel der gesamten Menschheit umfaßt, auf seinem Prestige. Es ist begründet in dem Glauben der unterworfenen Völker, daß England die unüberwindliche Macht hat, seinen Willen durchzusetzen. Wenn dieser Glaube erschüttert, wenn es etwas offenbar werden sollte, daß England gezwungen ist, in wichtigen Fragen nachzugeben, so würde seine Stellung damit eine schwere Einbuße erleiden. Was dies besonders in Indien bedeuten würde, wo ohnehin infolge der Ausbreitung der Nationalitätenbewegung der Boden unfruchtbar geworden ist, läßt sich gar nicht mit Sicherheit voraussehen. Die Völker Indiens, von denen der größte Teil lange im Schummeren gelegen hat, sind im Begriff zu erwachen. Im Kriege haben die Engländer sie mit Verbot vom Selbstbestimmungsrecht der Völker“ geführt. Die Araber, Ägypter und andere Völker verlangen nun im Ernst die verprochenen Selbstständigkeit. Eine Erschütterung des englischen Prestiges würde voraussetzlich den nationalistischen Bewegungen in den Ländern des Orients einen Aufschwung verleihen, der zu weittragenden Folgen für das britische Weltreich führen könnte. So erheben sich hinter dem Problem der Meerengen die großen Probleme der Rassen, der Völker, der Weltanschauungen.

Die neue Deutsche ist aus den englisch-französischen Differenzen...

Das Ende des Osmanischen Reiches

Die Agence Havas meldet aus Konstantinopel: Das Osmanische Reich ist am 1. November um 7.30 Uhr...

Der Vizekönig der Regierung von Ungarn hat der französischen Regierung mitgeteilt, daß die Regierung...

Artikel 1: Da das türkische Volk in seinem Grundgesetz keine souveränen Rechte einer unantastbaren, unerbittlichen und unteilbaren juristischen Person übertragen hat...

Artikel 2: Der Rat wird unter den berufenen Mitgliedern des Hauses Osman ausgesucht und gewählt werden.

Mit der Krönung des Sultans Mehmed VI. aus dem Hause der Osmanen hat der nur durch die finge Taktik...

Von außenpolitischer Bedeutung kann diese Entscheidung, die doch nicht anderes ist als eine Revolution...

Die thrazische Frage

Die thrazische Frage gibt Anlaß zu englischen und französischen Belangen. Der französische Botschafter in London...

Die lachende Maske

Von Paul Ostre Höder

ein ungewöhnlich spannendes und durch sein temperamentvolles und fast kindlich gestaltetes Thema in hohem Maße anregendes und unterhaltsames Werk...

National-Theater Mannheim

Lanzabend — Johannes Geheimnis

Reinhold Kreidewitz war der Mittelpunkt des gestrigen Abends, man fühlte ihn wie Hiesl Gerlach, seine Partnerin, deren außerordentliche Fortschritte auch gestern den allgemeinsten Beifall fanden...

Sowohl als allgemeiner Eindruck. Wichtiger ist u. U. die Frage, ob Brahms und Schumann in solche Lanzabende umgeföhrt werden können, wie wir sie gestern gesehen haben...

Man muß, um dem Vorbringen der Türken auf das rechte Ufer der Marça vorzuzukommen. Die englische und die französische Regierung soll sich daraufhin geeinigt haben...

Die Zeitungen teilen mit, daß König Konstantin, dessen Verantwortung an der Niederlage in Kleinasien durch die Aussagen der Zeugen festgestellt worden sei...

Unter der Herrschaft Mussolinis

Wie verlautet, beabsichtigt Mussolini, das Ministerium des Äußeren vorläufig noch selbst beizubehalten. Als aussichtsreichste Kandidaten für den Posten des Außenministers gelten immer noch Senator Contarini und Baron d'Azeglio...

Die sozialdemokratische Einheitspartei Turatsi erlöst einen Aufruf an die Arbeiter, in dem sie die sozialistische Revolution als notwendige Aufgabe anerkennt...

Die Beziehungen zu Südostslawien

Ministerpräsident Mussolini machte den südostslawischen Gesandten in einer Unterredung auf die Konzentration südostslawischer Truppen bei Zara aufmerksam...

Nach einer Meldung aus Belgrad betonte der Minister des Äußeren Rintschisch gegenüber Pressevertretern noch einmal die ruhige Auffassung der politischen Kreise...

Auslandsrundschau

Ein Zwischenfall auf der Internationalen Arbeitskonferenz. Am Freitag veranlaßte kurz vor Beginn der Tagung...

Verlängerung der Arbeitszeit in Holland. Der holländische Ministerrat hat beschlossen, die Arbeitszeit bei der Post, den Telegraphen- und Telephonanstalten um eine halbe Stunde zu verlängern.

Die Ausdehnung des Rapallo-Vertrages. Die seit geraumer Zeit schwelbenden und dann unterbrochenen Verhandlungen wegen Ausdehnung des Rapallo-Vertrages auf die Ukraine...

Der neue bayerische Ministerpräsident

Freiherr von Knilling Kandidat der Bayerischen Volkspartei

Die bayerische Ministerkrisis geht ihrer Lösung entgegen. Die Bayerische Volkspartei trat am Freitag nachmittag 4 Uhr zu ihrer bereits angekündigten Fraktionsversammlung...

Die Bayerische Staatszeitung, das antizipierte Drama, nimmt redaktionell zum Inhalt des Grafen Berchthold Stellung und schreibt u.a.: Drei Dinge waren es, die er in den Vordergrund stellte: Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Staat, Festigung des Verhältnisses zum Reich...

Zum Schutz der Republik

Berlin, 4. Nov. (Von unv. Berl. Büro.) Der Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik hat in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen, das Verbot der Schauburg-Theater...

Ein von Nationalverband Deutscher Soldaten, Gruppe Prinz Oskar von Preußen, auf heute einberufene Versammlung in der Berliner Hohenzollernstraße...

Der Staatsgerichtshof hat die Verfügung über die Auflösung des Offiziersvereins des Infanterieregiments Nr. 135 in Dresden aufgehoben. Ebenso wurde das Verbot eines Festes des Vereins für landwirtschaftliche Berufsbildung in Revenhagen...

Berlin, 3. Nov. (Von unv. Berl. Büro.) Bei dem Brautpaar des Kaisers, der die Antrags der Sozialisten erregt, handelt es sich um einen Schand, den die verstorbenen Kaiserin zu ihrer Hochzeit von der Provinz Schlesien und den schlesischen Ständen erhalten hatte...

jeinen gab es nette kleine Wirkungen, das Ganze aber war leider verfehlt. Daß man zum Beispiel wie zum Reichsfinale die Posaunen nicht entbehren kann, bedarf wohl keiner Erläuterung...

Er hatte auch „Johannes Geheimnis“ einer feingedachten Entfaltung würdigt und gewann von neuem unsere Sympathien, als Orchesterführer zuweisen an Dr. Karl Ruck...

Theater und Musik

Baden-Badener Theaterbericht. Ein mehrtägiges Gastspiel der Isolier-Li-Bühne bilanzierte wie im letzten Jahre den Abschluß der Herbstferien. Mit der naturgetreuen Wiedergabe...

lent und erhabene Regie haben hier das unmöglich Schöne möglich gemacht, die tolle Szenenfolge des „Göh“ in 22 Bildern nach Quellen und Drängen Lebens zu einem Drama von geschlossener Einheitslichkeit zusammenzufassen...

Dr. Paul Ruhn, das frühere Mitglied des Mannheimer Nationaltheaters, jetzt an der Wiener Staatsoper, wurde für die Zeit vom 7. Dezember bis 7. Januar an das königliche Theater in Madrid zu Gastspielen als David (Meisterling) und Seemann (und Hirt) (Tristan) verpflichtet...

Ludwig Hartmann, einer der bekanntesten Schauspieler Berlins, der demnächst in den Verband des Staats-Theaters übertreten soll, ist pünktlich an einem Herzschlag gestorben.

Ausführung von Emil Ludwigs Bismard-Drama. In einer Vorstellung, die der historischen und nationalen Aktualität alles Schluß blieb und nur in den zwei Hauptgegenspielen annähernd zureichende Verkörperungen gab, fand im Prager Nationaltheater die Aufführung von Emil Ludwigs „Entlassung“ statt...

Studentenhilfe. Aus Kreisen ehemaliger Studierender der babilischen Technischen Hochschule in Karlsruhe ist der Plan herausgegangen, zur Aufbringung von Mitteln für die Studentenhilfe (Mittelschüler Mittagessen) und zur Unterstützung von wissenschaftlichen Untersuchungen eine „Gemeinschaft ehemaliger Studierender der Technischen Hochschule Karlsruhe“ ins Leben zu rufen...

Die Burgtheater-Krise. Nach dreimonatiger Krise hat der Leiter des Wiener Burgtheaters, Paulsen, endlich seine Demission gegeben und wird nur als Regisseur und Schauspieler dem Theater noch erhalten bleiben. Die Leitung des Burgtheaters wird vorläufig provisorisch von dem früheren Direktor Thimig und dem Oberregisseur Devrient übernommen werden.

Jedes Postamt

nimmt Bestellungen auf den Mannheimer General-Anzeiger für jeden Monat entgegen.

Jeden Monat

entgegen. Die Bezugsgebühren werden dann nicht vom Briefträger eingezogen, sondern sind beim Postamt einzuzahlen.

In Mannheim

und Umgegend kann der Mannheimer General-Anzeiger auch wöchentlich bezogen und bezahlt werden.

auch wöchentlich

bezogen und bezahlt werden. Man wende sich an die Trägerrinnen oder an die Geschäftsstelle E 6, 2.

Wirtschaftliches und Soziales

Die Not der alten Leute

Die Hilfe mehrten sich bedenklich, wo hier ein erwerbsloser alter Mann und dort eine lebensüberdrüssige Greisin...

Die rasend und ohne Stillstand bergan schneellende Preissteigerung aller Bedarfsgegenstände (Lebensmittel, Bekleidung und Kohle) hat auch das letzte kleine Vermögen, mit dem man in Friedenszeiten...

Das neue Kind hat also schon einen Namen. Aber Almosen nehmen ist nicht jedermanns Sache, es gehört, und besonders für die hierbei in Frage kommenden Kreise, viel Ueberwindung dazu.

Aber hier liegt auch der Angelpunkt, wo ein Hilfswort in der Tat wirkungsvoll einwirken könnte. Man gebe den alten Leuten Arbeit solcher Art, die sie gut ohne Beschwerden und Ueberanstrengungen zu leisten im Stande sind.

Vom dem Selbstschutz der Arbeitsbeschaffung muß ausgegangen werden. Für die Frauen ist der Umfang des Arbeitsfelds weit größer als für Männer.

Nach dem Osten.

Reisebriefe von Colin Ross

XXVIII. Arrarat

Erivan (Armenien).

Hier auf diese Terrasse trat ich jeden Abend in jener ersten Zeit der Bolschewikenherrschaft und hob die Arme gegen Himmel und rief: "Wann wird ein Ende sein o Herr?"

Ich aber stehe voran an der Brüstung, noch ganz benommen von dem Wind, der sich vor mir beseit. Lange bin ich durch enge schmale Gassen gewandert, ohne andern Ausblick als auf die nächste verwahrloste Straße.

Das erbschaftliche Haus hängt mit der einen Seite über die Bergwand wie ein Adlerhorst. Unter der vier Meter breiten Terrasse fällt der Fels senkrecht ab.

Eine Straße führt in vielen Windungen hinunter zum Wasser. Unter dem hochgewölbten Brückbogen haben braune Knaben auf dem jenseitigen Ufer dehnen sich Gärten an Gärten.

Sensitivs von Ruch und Gärten und weithin sich dehnender Hochhäuser aber erhebt sich klar, tall, rustierend und übermächtig der Arrarat.

Unvermittelt erhebt er sich über die Ebene. Zur Linken der kleine Arrarat. Ein schlanker, eleganter Regal, gleich dem Fingerring auf japanischen Holzschuhen.

Zum greifen nahe ist der Berg. Unmittelbar steht man vor seiner grandiosen Einmaligkeit. Ja, dies ist ein Berg, an dem man sich dem höchsten näher fühlen moß.

jede nur erdenkliche Weise fördern (eventuell unentgeltliche Vorforschung von Samen usw.), um allen alten jetzt nothleidenden Leuten durch Spinnen und Weben und die Weiterverarbeitung zu Hilfe zu kommen.

Städtische Nachrichten

Bürgerausschufsvorlagen

Veräußerung und Erwerbung von Grundstücken

Die Stadt ist Eigentümerin des ganzen noch un bebauten, zur Zeit als städtischer Lagerplatz dienenden Geländes im Block C 7 neben dem Wäckerinnental Luisenpark.

Die Veräußerung von etwa 315 Qm. an der Humboldtstraße zum Preise von 150.000 M für den Quadratmeter erfolgt zum Zwecke der Errichtung von Erweiterungsbauten für den Geschäftsbetrieb der Firma...

Aus der Stadtratsitzung vom 2. November 1922

Die Aufnahme eines Anlehens über 200 Millionen wird beschlossen und Vorlage an den Bürgerausschuf erstatet.

Das zur Auffüllung eines Umslagagers am Unterwasserkanal erforderliche Uferrandgelände wird abgelöst und die bisherigen Kaufnehmer werden mit einer Geldrente für die abgelöste Fläche entschädigt.

Weitere Erhöhung der Wasserbezugsgebühren

Dem Bürgerausschuf liegt, wie wir im Donnerstags Mittagsblatt mitteilen, für seine Sitzung am 16. November der Antrag vor, die Ringelgebühren für den Bezug von Wasser vom November ab von 150 auf 247 Prozent des für den 1. Dezember 1921 ermittelten...

Der Preis der für das Stadt. Wasserwerk benötigten Kohle hat sich ab 15. Oktober infolge Preissteigerung um weitere 280 Mark die Tonne erhöht.

Der Zuckerpreis

Die Frage des Preises für die erste Freigabe von Zucker ist in einer Beiratsitzung der Zuckerwirtschaftsstelle eingehend erörtert worden.

Bei Festlegung des Preises mußte einerseits das Interesse der Verbraucher an einem erträglichen Zuckerpreis berücksichtigt werden, andererseits das landwirtschaftliche und das allgemeine wirtschaftliche Interesse an einer weiteren, möglichst starken Steigerung des Rübenbaues.

Der angemessene Kleinhandelszuschlag wird wie bisher unter Mitwirkung der Preisprüfungsstellen örtlich festgesetzt. Bei einem Preis von 60 M ab Fabrik wird mit einem Kleinverkaufspreis von 85-90 M art gerechnet werden müssen.

Die falsche Rechnung

Erst in der Öffentlichkeit, d. h. dem Bürgerausschuf, dank später hinter den zu diesem Zweck eigens verschlossenen Türen, d. h. dem Gemeinderat beschließend, wurde die Bestimmung der Straßenbahn die Mittelung, daß die Fahrpreise zu niedrig seien und eine Erhöhung eintreten müsse.

Ein Führerwagen der Straßenbahn wiegt leer, d. h. ohne Fahrgäste, etwa 14000 Kilo. Bei gut beladtem Wagen dürften etwa 40 Personen vorhanden sein. Bei gut beladtem Wagen dürften etwa 40 Personen vorhanden sein.

Ich schaue voll Strepis auf das Spiel. Auf diese Weise werden sich die Begegnisse, von denen Armenien wie Transkaukasien und ganz Vorderasien voll sind, nicht überbrücken lassen.

Ich bin in den letzten Tagen, soweit es mein Fieber zuließ, viel mit dem Amerikaner herumgewandert: durch Heime, Flüchtlingslager, Arbeitsstätten und Lazarett und vor allem Waisenhäuser ohne Zahl.

Ich habe mich in den letzten Tagen, soweit es mein Fieber zuließ, viel mit dem Amerikaner herumgewandert: durch Heime, Flüchtlingslager, Arbeitsstätten und Lazarett und vor allem Waisenhäuser ohne Zahl.

Was die Amerikaner aus ihren Vorgesungen in ganz kurzer Zeit gemacht haben, ist allerdings erstaunlich. Der Unterschied in Haltung, Mienen, Ausdruck, Auftreten zwischen den Boy Scouts und den armenischen Jungen ist so groß, daß man kaum zu glauben vermag, daß beide der gleichen Rasse angehören.

Die Amerikanischen Jungen und Mädchen, die da unten erziehen, bleiben nicht lange ohne. Auch die einstige Hilfswilligkeit hat ihre Boy Scouts und ihre Girl Scouts und zu den weißen Uniformen der Amerikaner gesellen sich die braunen der Knaben, zu dem Sternchenbanner der Union Jack.

Ich schaue voll Strepis auf das Spiel. Auf diese Weise werden sich die Begegnisse, von denen Armenien wie Transkaukasien und ganz Vorderasien voll sind, nicht überbrücken lassen.

durch ihre brennend roten Krawatten unterscheiden und durch ihr blutrotes Banner. Alle drei Gruppen aber exerzieren friedlich unter dem Kommando des „amerikanischen“ Scoutmaster, eines türkischen Armeiers, der während des Weltkrieges als Leutnant im osmanischen Heer diente.

Das Bild, das sich hier vor dem alten Menschheitsberg Arrarat abrollt, ist also international genug. Und als der türkische Scoutmaster jetzt ein großes Tableau stellt, die Fahnen zusammenschwenken läßt, und die Kapellen nebeneinander die verschiedenen Nationalhymnen spielen, gerät mein Amerikaner, der trotz seiner militärischen Reigungen ein Pazifist und Weltfriedensfanke vom reinsten Wasser ist, in höchste Ekstase.

Ich schaue voll Strepis auf das Spiel. Auf diese Weise werden sich die Begegnisse, von denen Armenien wie Transkaukasien und ganz Vorderasien voll sind, nicht überbrücken lassen.

Der Boden birgt Keime zu allen blutigen Wirren, trotzdem er im Schatten des Arrarat liegt, auf dem die Erde sandete und über den Gott den Regenbogen spannte als Zeichen des Friedens und eines neuen Bundes mit den Menschen.

Plötzlich fühle ich mich an Arm gefaßt. Der Blick des Erzbischofs weist nach dem Berge. Dort haben sich Regenwolken geballt, in denen sich die Sonne bricht und weiß, gold, feigt farbige Funke des Arrarats der bunte leuchtende Friedensbogen auf, um sich in den Wolken zu verlieren.

Hätte ich nicht mit eigenen Augen gesehen und läse ich diese Geschichte als ein Fremder, ich würde den Regenbogen für eine freie Erfindung des Autors halten, um dem Bolkserlöschungsspiel am Fuß des Arrarat einen hübschen Schluß zu geben.

Unten auf dem Exerzierplatz wurden die Banner geschwenkt, die Kapellen spielten und die Jungen und Mädchen brüllten hurra. Der Amerikaner neben mir auf der Terrasse rief in Begeisterung seinen Hut vor Kopf, schwenkte ihn zu den Kindern hinunter und gellte ein dreifaches hurra hurra. Der Erzbischof zu meiner Rechten aber kreuzte den Arm aus gegen den Regenbogen am Fuße des Arrarat und sprach leise mehr für sich als zu mir: „Meinen Bogen habe ich gelehrt in die Wolken. Er soll das Zeichen sein zwischen mir und der Erde. Wodann will ich gebeten an meinen Bund zwischen mir und Euch und alle lebendigen Seelen, daß nicht mehr hinfort eine Sintflut komme, die alles Fleisch verderbe.“

... und nicht weniger als wie acht bis höchstens zehn Mark sind. Dadurch würde die Straßenbahn auch ihre soziale Pflicht erfüllen...

... Ausfall von Sonn- und Feiertagszügen. Wie alljährlich, fallen die Rückfahrten an den abgehenden Ausflugsverkehren vom Monat November an folgende für Mannheim in Frage kommenden...

... Der Personenverkehr in den Schnell- und Personenzügen war auch im Monat Oktober trotz der schlechten Witterungsverhältnisse...

... Verkehrsperre. Aufgehoben ist die Annahmeperr von Eisen- und Straßenbahn, Straßen- und Wagenladungen nach Kaiserslautern...

... Zur Einfuhrperre für Auslandsjuden. Über deren Anordnung hat die Reichsbahnverwaltung vorgeschlagen, da damit gerechnet werden kann...

... Die Nacht im Wartesaal. Nach der Eisenbahnverkehrsordnung ist die Reichsbahn verpflichtet, Wartezimmer in Neben- und Endbahnhöfen...

... Monatsbericht der Mannheimer Volksbücherei (U. S. Herschel). Die im Oktober geführte Statistik weist die außerordentlich hohe Zahl von 183 Neuaufnahmen auf...

... U. Bestattung von Feuerwehrkommandant Längertal. Zu der Bestattung von Feuerwehrkommandant Längertal hatte sich eine sehr große Trauergemeinde auf dem Friedhof eingefunden...

... Das Fest der übernenn Hochzeit feiert am Montag, den 5. November...

Veranstaltungen

... Theaterabend. Zu Johann Strauss' Follie „Der Zauberer“ die Mannheimer...

Kommunale Chronik

... Heidelberg, 3. Nov. Der Stadtrat hat die Brämien für Freimachung von Wohnungen auf 3000 M für jeden Raum erhöht...

... Heidelberg, 2. Nov. Der Stadtrat erörtert augenblicklich die Frage, ob nicht doch ab 1. April 1924 die Wohnabgabe auf 50 Proz...

... Weinheim, 2. Nov. Die hiesige Gemeinde hatte das zwischen hier und Wiernheim gelegene „Stahlbad“ angekauft...

Aus dem Lande

Tabakverkäufe in Baden

... Mannheim, 3. Nov. Wie man hört, sind in den meisten Orten der Bruchsaler Gegend die Gruppen und Sandblatt aufgekaut...

... Karlsruhe, 3. Nov. Ein umfangreicher Diebstahl und Verletzungsfall, in dem im ganzen acht Personen, darunter sechs Angehörige der Firma Bolander in Karlsruhe verwickelt waren...

... Niederbühl bei Kastell, 3. Nov. In der Nacht des Allers heiligentages wurde der verheiratete 45jährige Landwirt Friedrich Drechsler...

... Bilingen, 3. Nov. Zwei merkwürdige Verfassungen, die jedenfalls noch der amtlichen Aufklärung bedürfen, werden im „Schwarzwälder“ erzählt...

... Bellingen b. Mülheim, 3. Nov. Unter Vergiftungserscheinungen erkrankte die Familie des fahrenden Geschirrhändlers Berger...

... Heberlingen, 1. Nov. Infolge des Tiefstandes der Kart berricht auf der württembergisch-badenländischen Grenze...

... Reulshausen, 1. Nov. (Draht). Der Schmuggel an der Grenze blüht noch immer kräftig. Die Staatsanwaltschaft Ansbach sprach im September 2 1/2 Millionen Geldstrafen für Schmuggel...

Aus der Pfalz

... Ludwigshafen, 3. Nov. Der noch dreitägiger Dauer zu Ende gegangene Teilstreik der Eisenbahnarbeiter im Bereich der Reichsbahndirektion Ludwigshafen (Rhein) hat leider auf wirtschaftlichem Gebiet eine Reihe von unangenehmen Auswirkungen hinterlassen...

... Die Indexziffer des Statistischen Amtes Ludwigshafen. Nach den Berechnungen des Statistischen Amtes Ludwigshafen am Rhein ist die Indexziffer für den Monat Oktober um 61,1 Prozent auf 214,77 angestiegen...

Sportliche Rundschau

Pferdesport

... 50 Millionen Kronen für einen Jährling. Ein Sensationsergebnis brachte die diesjährige Versteigerung der Jährlinge des österreichischen Staatsgestüts Wieselburg...

Fußball

... F. C. Phönix - B. F. R. Zu den Ausschreitungen, die sich nach Beendigung dieses Spiels zugetragen haben und über die unter Berichterstatter im Interesse des Fußballsports wenig und sachlich geschrieben hat, geht uns folgende Berichtigung des F. C. Phönix an:

... Wir möchten bei dieser Gelegenheit nicht verfehlen darauf hinzuweisen, daß wir mit den Ausschreitungen unseres Berichterstatters bis jetzt immer einverstanden waren, da er, wie uns von sachkundiger Seite wiederholt berichtet wurde, einer der wenigen Berichterstatter ist, die sich durch Objektivität auszeichnen...

Boxen

... Deutsche Boxer in Schweden. In den internationalen Amateur-Boxkämpfen in Göteborg beteiligten sich 29 Faustkämpfer aus Deutschland, Dänemark, Schweden, Dänemark und Norwegen...

Hockey

... Turnverein 46, 1. Mannschaft - Eintracht Frankfurt, 1. Mannschaft 10:2. Turnverein 46, 2. Mannschaft - Eintracht Frankfurt, 2. Mannschaft 4:2...

Neues aus aller Welt

... Der Raubmordverleuch im D-Juge. Als mutmaßlicher Täter des Raubmordverleuchs auf den Amerikaner Sauerwein im D-Juge kommt in Betracht der frühere amerikanische Soldat Frank Johnson...

... Blochste Gekillert. In der Webergasse in Wiesbaden fand dieser Tage eine Angestellte einen Bruchmischling, in dem sich 140 000 M und ein Scheck über 15 englische Pfund (ca. 300 000 M) befanden...

... Skandal in einem Konzertsaal. Bei einem in München abgehaltenen Wiederabend, in dessen Verlauf die Sängerin Gina Benari neben deutschen Liedern auch eine Reihe italienischer Kompositionen zu Gehör brachte...

... Vulkanische Bewegungen in Thüringen. Im Reifnergebirge zwischen Werra und Fulda machen sich, wie weltberühmte Geologen berichten, Erdstöße bemerkbar, die darauf schließen lassen, daß es sich um erwachende Vulkane handelt...

... Die verkannte hunderjährige Familie. Eine Frau Franz Ernst aus Voporie im amerikanischen Staate Indiana hat eine herannahende Anlange zu Mehrlingsgeburten, wie sie sonst beobachtet wird...

Table with 12 columns: Rhein-Weinl., 30, 31, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. Rows include Wein, Obst, Getreide, etc.

... Mannheimer Wetterbericht v. 4. Nov. morgens 7 Uhr. Barometer: 732,0 mm. Thermometer: 8,0 C. Niederschlag: 4,3 Mill auf den qm. Nebel, Regen.



Gottesdienst-Ordnung.

Evangelische Gemeinde.

Evangel. protestantische Gemeinde. Sonntag, 8. Nov. Reformationsfest. In allen Gottesdiensten Kollekte für arme Diasporagemeinden u. Abendmahlfeier.

Wochen-Gottesdienste. Trinitatisfest: Dienstag abds. 8 Uhr, Fr. Ranz. - Konfessionelle: Donnerstag abds. 8 Uhr.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. Vereinte evangelische Gemeinschaften. Verein für Innere Mission (M. A. H.) K. 2. 10. Sonntag nachm. 3 Uhr.

Reformationsfest. Sonntag, 8. Nov. Reformationsfest. In allen Gottesdiensten Kollekte für arme Diasporagemeinden u. Abendmahlfeier.

Katholische Kirche. Sonntag, 8. Nov. Sonntag nachm. 3 Uhr. In allen Gottesdiensten Kollekte für arme Diasporagemeinden u. Abendmahlfeier.

Methodisten-Kirche. Jugendheim F. 4. 8. Sonntag, 10 Uhr. Sonntagsschule, Abendgottesdienst 8 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde. Kule des Neapostolismus, Talsstr. 4. Gottesd. Sonntag vorm. 9.30; nachm. 3.30. - Mittwoch, Abds. 7.30.

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag 8-7 u. v. 1/8 an Beicht: 6 Uhr. Sonntag, 8. Nov. 6 an Beicht: 6 Uhr.

Kath. Bürgerhospital. Sonntag 10 Uhr. Sonntag 10 Uhr. In allen Gottesdiensten Kollekte für arme Diasporagemeinden u. Abendmahlfeier.

Katholische Kirche in Käfertal. Sonntag, 8. Nov. Sonntag nachm. 3 Uhr. In allen Gottesdiensten Kollekte für arme Diasporagemeinden u. Abendmahlfeier.

Katholische Pfarrkirche Zandhofen. Sonntag, 8. Nov. Sonntag nachm. 3 Uhr. In allen Gottesdiensten Kollekte für arme Diasporagemeinden u. Abendmahlfeier.

Katholische Kirche in Heidenheim. Sonntag, 8. Nov. Sonntag nachm. 3 Uhr. In allen Gottesdiensten Kollekte für arme Diasporagemeinden u. Abendmahlfeier.

Katholische Kirche in Heidenheim. Sonntag, 8. Nov. Sonntag nachm. 3 Uhr. In allen Gottesdiensten Kollekte für arme Diasporagemeinden u. Abendmahlfeier.

Amtliche Bekanntmachungen

Herabhaltung ungenutzter Personen vom Handel bet. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 betr. Herabhaltung ungenutzter Personen vom Handel (R. G. Bl. S. 306).

Table with 2 columns: Date (e.g., Sonntag, 11. Januar) and Day (e.g., Sonntag, 11. Juli). Lists public holidays for 1923.

Handelsregister.

Zum Handelsregister B Band XIII C. 3. 30 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XVI C. 3. 28 Firma 'Süddeutsches Jolier-Werk' Gesellschaft mit beschränkter Haftung (S. J. W.) Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXI C. 3. 23 Firma 'Süddeutsches Jolier-Werk' Gesellschaft mit beschränkter Haftung (S. J. W.) Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 20 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 20 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen. 1. Band V C. 3. 23, Firma 'Erich Schuler' in Mannheim.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen. 2. Band VI C. 3. 185, Firma 'Fritz Schütz' in Mannheim.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen. 3. Band XVIII C. 3. 107, Firma 'Carl August Ritter & Co.' in Mannheim.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen. 4. Band XVIII C. 3. 123, Firma 'Industriellen-Gesellschaft' in Mannheim.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen. 5. Band XIX C. 3. 170, Firma 'Emil Solme' in Mannheim.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen. 6. Band XXI C. 3. 91, Firma 'Koch & Zeller' in Mannheim.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen. 7. Band XXII C. 3. 157, Firma 'Abel' in Mannheim.

Mineralbrunnen Fritz Meyer & Co., Abens, Niederbayrische Wasserversorgung in Mannheim als Zweigmederlassung der Firma 'Abel' Mineralbrunnen Fritz Meyer & Co. in Abens.

12. Band XXIII C. 3. 189, Firma 'Georg Herrmann' in Mannheim-Käfertal. Inhaber: Georg Herrmann, Kaufmann, Mannheim-Käfertal.

11. Band XXIII C. 3. 181, Firma 'Mathias Spielmann' in Mannheim. Inhaber: Mathias Spielmann, Kaufmann, Mannheim.

10. Band XXIII C. 3. 182, Firma 'Carl Wolf' in Mannheim. Inhaber: Carl Wolf, Kaufmann, Mannheim.

9. Band XXIII C. 3. 183, Firma 'Fritz Heber' in Mannheim. Inhaber: Fritz Heber, Kaufmann, Mannheim.

8. Band XXIII C. 3. 184, Firma 'Eugen Wagner' in Mannheim. Inhaber: Eugen Wagner, Kaufmann, Mannheim.

7. Band XXIII C. 3. 185, Firma 'Fritz Schütz' in Mannheim. Inhaber: Fritz Schütz, Kaufmann, Mannheim.

6. Band XXIII C. 3. 186, Firma 'Fritz Schütz' in Mannheim. Inhaber: Fritz Schütz, Kaufmann, Mannheim.

Zum Handelsregister B Band XIII C. 3. 31 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XVII C. 3. 21 Firma 'Deutschland' Transporth. und Kautschuk-Gesellschaft in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 21 Firma 'Lund' und 'Wulfenhaus' Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen.

Heirat. Blücher, 46 J., mit 2 Kindern sucht ein in Prävalis oder Wiesbaden eine kinderliebende heiraten.

Heirat. Kriegerwitwe 34 Jahre alt, kath., 1908, Ausländerin, im Alter von 9 und 12 Jahren, 2 Zimmerwohnung, wünscht auf diesem Wege sich mit passendem Herrn wieder zu verheiraten.

Geldverkehr. Wer leiht. Argen billige Sicherheit und hohe Zinsen auf 100000 Mark an 100000 Mark.

Mittagstisch. Pelze. kann man noch sehr preiswert im Pelzhaus Schürtz 071.

Verloren. Verloren schw. Pelz. Dienstag abend 10 Uhr, verloren ein Pelz, der aus Gimpel ist. Der Finder wird gebeten, den Pelz, A. 2, abzugeben.

Verloren. Verloren schw. Pelz. Dienstag abend 10 Uhr, verloren ein Pelz, der aus Gimpel ist. Der Finder wird gebeten, den Pelz, A. 2, abzugeben.

Verloren. Verloren schw. Pelz. Dienstag abend 10 Uhr, verloren ein Pelz, der aus Gimpel ist. Der Finder wird gebeten, den Pelz, A. 2, abzugeben.

Verloren. Verloren schw. Pelz. Dienstag abend 10 Uhr, verloren ein Pelz, der aus Gimpel ist. Der Finder wird gebeten, den Pelz, A. 2, abzugeben.



Wiedereröffnung d. Restaurant  
**„Zum alten Holzhof“ U 3, 19**  
 Samstag, 4. Novbr. 1922  
**Groß-Schlachtfest mit Konzert!**  
 Es wird mein Bestreben sein, die wertvolle Kundschaft aufs beste u. billigste zu bedienen. Besonders die früheren Stammgäste des Holzhofes sind höflich eingeladen. Karl Seibold.

**National-Theater Mannheim.**  
 Samstag, den 4. November 1922  
 In Miete A 13 F. V. B. M. 4701-4900  
 Bühnenvolkbund No. 4161-4360

**DER WALD**  
 Ein Märchendrama in 4 Akten von Walter Eidlitz. In Szene gesetzt von Artur Holz. Bühnenbilder von Heinz Grete. 47  
 Iass. . . . . Gerhard Ritter  
 Adida, seine Frau . . . . . Elvira Erdmann  
 Der Kaiser . . . . . Paul Rose  
 Der Kämmerer . . . . . Georg Köhler  
 Erster Rat . . . . . Karl Neumann-Hoditz  
 Zweiter Rat . . . . . Alexander Kökert  
 Dritter Rat . . . . . Fritz Linn  
 Erster Verbrecher . . . . . Anton Gangl  
 Zweiter Verbrecher . . . . . Richard Eggarter  
 Ein Page . . . . . Kurt Reiss  
 Der Uralte . . . . . Hans Godeck  
 Stimme der Mutter . . . . . Lene Blasenfeld  
 Fernes Reich, Irgegendwann

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr  
**Neues Theater im Rosengarten.**  
 Samstag, den 4. November 1922  
 Freie Volksbühne K 4901-5000  
 Bühnenvolkbund No. 1336-1433. 85

**Bruder Straubinger**  
 Operette in 3 Akten von M. West u. J. Schnitzer  
 Musikalische Leitung: Werner von Bülow.  
 Landgraf Philipp . . . . . Fritz Berling  
 Landgräfin Luise, seine Gemahlin . . . . . Orzila Hofen  
 Exzellenz Naupp, Hofintendant . . . . . Karl Marx  
 Fräulein v. Himmelsch, Hofdame . . . . . Julie Sandes  
 Bruder Straubinger . . . . . Alfred Landory  
 Oculi, das wilde Mädchen . . . . . Paula Kapper  
 Schwärzer, Schauspielerbesitzer . . . . . Hugo Voisin  
 Liduschka, seine Frau . . . . . Elise de L-nk

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr  
**Karl Theodor Künstlerspiele.**  
 Sonntag nachmittag 4 Uhr 874

**Cabarett-Vorstellung mit Lisel und Maar??**

**Weinhaus Skala**  
 C 1, 15  
 Erstklassige Weine □ Prima Küche  
 Künstler-Konzert. \*3870

**Hans Guth**  
 Der Tanzsportlehrer  
 beginnt einen  
**neuen Tanzkurs**  
 für alle **Mode-Tänze** am Freitag, den 10. November, abends 7 Uhr im Saale des Hotel Odenheimer, D 5, 2. Anmeldung noch einiger Damen und Herren erbeten. \*3375  
 Individuelle Einzelstunden!  
 Telefon 6705.

**Erste mod. Tanzschule J. Strödelbeck, Mannheim**  
 Am Sonntag, 5. Nov. 1922 im Casinoaal R 1, 1  
 nachm. 4 Uhr Tanz-Tee  
 abends 8 Uhr Tanz-Revue  
 mit  
**Tanz-Tourier**  
 Erstk. Jazz-Band-Orchester  
 Karten erhältlich: Schreibwarenhandl. Mayer L. 12, 8. Tel. 2805, Mannheimer Musikhaus P. 7, und Abendkasse.  
 Anmeldungen zum Tanz-Tourier bis spätestens 5. November 7 Uhr. 9784

**Wand- u. Bodenplatten**  
 für Wohn-, Büro-, Fabrik- und Lager-räume liefert als Spezialität zu Fabrikpreisen 9776  
**CARL GRAB**  
 Ludwigshafen am Rhein.  
 Fernsprecher Nr. 2039, 2040 und 2041.

Wiedereröffnung d. Restaurant  
**„Zum alten Holzhof“ U 3, 19**  
 Samstag, 4. Novbr. 1922  
**Groß-Schlachtfest mit Konzert!**  
 Es wird mein Bestreben sein, die wertvolle Kundschaft aufs beste u. billigste zu bedienen. Besonders die früheren Stammgäste des Holzhofes sind höflich eingeladen. Karl Seibold.

Statt besonderer Anzeige.  
 Unsere liebe treubesorgte Mutter und Schwester  
**Frau Elise Bierig**  
 geborene Schmidt  
 wurde uns am 2. November im Alter von 69 Jahren nach kurzer Krankheit durch den Tod entrissen.  
 Mannheim (Luisenring 2), 4. Novbr. 1922.  
 Im Namen der trauernd Hinterbliebenen  
**Berta Bierig**  
**Willi Bierig**  
**Luise Schmidt**  
 Die Beerdigung findet am Samstag, 4. Novbr., nachm. 3 Uhr statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. \*3325-27

**Badische Gesellschaft für Zuckertabikation.**  
 Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden eingeladen zu einer  
**außerordentl. Hauptversammlung**  
 auf Montag, den 27. November 1922, vormittags 11 Uhr in den Sitzungssaal der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. zu Mannheim.  
 Tagesordnung:  
 1. Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft durch Ausgabe von nominal Mk. 4800000.— Vorzugsaktien, eingeteilt in Stücke von je Mk. 1000.— und darüber, sowie nominal Mk. 168000000.— Stammaktien, eingeteilt in Stücke von je Mk. 1000.— und darüber, mit Gewinnbeteiligung vom 1. September 1922 an unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre.  
 2. Festsetzung der näheren Bedingungen für die Ausgabe der Aktien.  
 3. Aenderung des Gesellschaftsvertrages:  
 a) des § 4: Betrag und Einteilung des Grundkapitals nach den Beschlüssen unter Ziffer 1;  
 b) des § 30, Ziffer 4: durch Beifügung des Absatzes: „Die zu entrichtende Sondersteuer auf die dem Aufsichtsrat zustehende Vergütung ist von der Gesellschaft zu tragen“.  
 Ueber die Gegenstände der Tagesordnung findet neben dem Beschluss der Hauptversammlung je eine besondere Abstimmung der Stammaktionäre und der Vorzugsaktionäre statt. Die Eintritts- und Stimmkarten sind spätestens am dritten Tag vor der Hauptversammlung gegen Vorzeigung der Aktien oder gegen schriftlichen Nachweis (siehe § 23 des Gesellschaftsvertrages) in Empfang zu nehmen  
 in Mannheim bei der Rheinischen Creditbank und der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.G.  
 Karlsruhe bei der Mitteldutschen Creditbank.  
 Frankfurt a. M. bei Herrn E. Lodenburg, Herrn M. Hohenemser der Direction der Disconto-Gesellschaft der Mitteldutschen Creditbank  
 Köln bei Herren Sal. Oppenheim jr. & Co.  
 Hannover bei Herrn Gottfried Herzfeld.  
 Waghäusel, den 2. November 1922. 9789  
**Der Vorstand.**

**American-Line.**  
 Regelmäßige Passagier- u. Frachtdampfer  
**Hamburg - New York.**  
 Passagierdampfer:  
 Doppelschraubendampfer „Manchuria“ . . . . . 11. Nov.  
 Doppelschraubendampfer „Mongolia“ . . . . . 25. Nov.  
 Dreischraubendampfer „Minnekahda“ . . . . . 2. Dez.  
 Doppelschraubendampfer „Manchuria“ . . . . . 16. Dez.  
 Doppelschraubendampfer „Mongolia“ . . . . . 30. Dez.  
 Dreischraubendampfer „Minnekahda“ . . . . . 6. Jan.  
 Doppelschraubendampfer „Manchuria“ . . . . . 20. Jan.  
 Frachtdampfer  
 Hamburg-Baltimore-Boston-Philadelphia usw.  
 Auskunft erteilen E191  
**AMERICAN-LINE**  
 Hamburg, Börsenbrücke 2.  
 Gundlach & Bärenklau Nachf.  
 Mannheim, Bahnhofplatz 7.

**Hunde-Ankauf**  
 Sonntag, Montag, Dienstag  
 zu allerhöchsten Preisen  
 Deutsche Schäferhunde, Drahthaarfox, Teckel, Foxterrier, Zwergspitze, Russische Windhunde, Deutsche Doggen, Bernhardiner, Griffon-Korthals, Cocker-Spaniel, Setter. E374  
 Villa Nora, Ludwigshafen a. Rh., Bleichstr. 23 Tel. 470

**Dr. Büdingens Kuranstalt im Konstanzerhof, Konstanz a. B.**  
 für Nerven- und innere Krankheiten (spez. Herzerkrankungen)  
 Vollständ. freie Lage a. Bodensee (400 m ü. M.) inmitten ein 20 Morg. gr. Parks. (Gegr. 1896) - Das ganze Jahr geöffnet. - 3 Ärzte, 12 Schwestern. - Gepfl. Küche. - Diätetiken. - Alle mod. Kurmittel. - Hervorrag. Einrichtungen häuslicher, sanitär. u. gesellschaftl. Art.  
**Ideale Heil- und Erholungsstätte von ausgezeichnetem Ruf.** E194

Statt Karten  
**Eugenie Weickum**  
**Georg Heydecke**  
 Verlobte  
 Seckenheim Mannheim  
 Hauptstr. 113 S. 6, 41  
 5. November 1922. \*3365

**Otto Neuberger und Frau Bernarda geb. von Beck**  
 zeigen die Geburt ihrer dritten Tochter  
**Elisabeth Gabriele**  
 an, \*3351  
 Mannheim (M 7, 16), 3. Nov. 1922.

Gediegene Möbelausstattungen für  
**Verlobte**  
 Teleph. 5278 **Wilh. Florschütz, P 2, 7.**  
 Möbelschreiner und Möbelschäft  
 Lieferant städtischer Behörden. 576

**Zuckerfabrik Frankenthal.**  
 Die Aktionäre der Zuckerfabrik Frankenthal werden hierdurch zu einer  
**außerordentl. Generalversammlung**  
 welche am  
 Montag, den 27. November 1922, vorm. 11 Uhr, in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Frankenthal  
 stattfinden, eingeladen. 9802  
 Tages-Ordnung:  
 1. Beschlußfassung über Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft durch Ausgabe von  
 a) nominal M. 4800000.— Vorzugsaktien, eingeteilt in Stücke von je M. 1000.— und darüber,  
 b) nominal M. 168000000.— Stammaktien, eingeteilt in Stücke von je M. 1000.— und darüber.  
 mit Gewinnteilung vom 1. September 1922 unter Ausschluß des Bezugsrechtes der Aktionäre.  
 2. Festlegung der näheren Bedingungen für die Ausgabe der Aktien.  
 3. Aenderung des Gesellschaftsvertrages:  
 a) des § 4: Betrag und Einteilung des Grundkapitals nach den Beschlüssen zu 1.  
 b) des § 30 Abs. 4 durch Beifügung des Absatzes: „Die zu entrichtende Sondersteuer auf die dem Aufsichtsrat zustehende Vergütung ist von der Gesellschaft zu tragen“.  
 Zu Ziffer 1-3 der Tagesordnung findet neben der Beschlußfassung der Aktionäre je eine Abstimmung der Stamm- u. der Vorzugsaktionäre statt.  
 Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich über ihren Aktienbesitz spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung auszuweisen und zwar bei:  
 weiterer Gesellschaftskasse im Verwaltungsgedäude der Fabrik  
 oder  
 der Rheinischen Creditbank in Rastatt, der Rheinischen Creditbank in Mannheim, der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim,  
 dem Bankgeschäft M. Hohenemser in Frankfurt a. M.,  
 der Deutschen Bank Filiale Frankfurt a. M., dem Bankgeschäft E. Lodenburg in Frankfurt a. M.  
 wobei auch die Eintrittskarten in Empfang genommen werden können.  
 Frankenthal, den 2. November 1922.  
**Der Aufsichtsrat:**  
 Justizrat Dr. Kapf. Vorsitzender.

**Reallehranstalt Schwarz**  
 Private Lehranstalt mit staatl. Lehrplan.  
 Alle Schulauskünfte in tägl. Sprechstunde 11-12. 534

**feurio**  
 Die  
 Haushaltseife  
 mit 80% Fett,  
 ganz trocken,  
 daher die  
 Sparsamste.  
 VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART STUTTGART-UNTERTOOBACH

Wiedereröffnung d. Restaurant  
**„Zum alten Holzhof“ U 3, 19**  
 Samstag, 4. Novbr. 1922  
**Groß-Schlachtfest mit Konzert!**  
 Es wird mein Bestreben sein, die wertvolle Kundschaft aufs beste u. billigste zu bedienen. Besonders die früheren Stammgäste des Holzhofes sind höflich eingeladen. Karl Seibold.

Wir bringen anstatt des nicht erschienenen **Albertini-Films:**  
**Maciste**  
 und die Tochter des Silberkönigs  
 Eine abenteuerliche Geschichte in 6 Akte  
**Maciste**  
 „der stärkste Mann der Welt“  
 Ein Film, überaus stark an Sensationen. Kraftleistungen und von Hallert spannt. Handlung. 5276

**Charly Chaplin**  
 in: „Chaplin im Kino“  
 Anf.: Samstag 3 Uhr; letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.  
**Palast-Theater**

**UT**  
 Heute und Sonntag:  
**Letzte**  
 Aufführung  
 am 5285  
 4, 6 und 8 1/2 Uhr  
 von  
**Atlantide**  
 Kaufe geb. Möbel  
 Polstermöbel, auch neu  
 Kupfermann, Tel. 8907  
 8677  
 Telefon 8624!  
 Kaufe ger. Schuhe, Kleider, Unterw., etc.  
 alte Gebilde, etc.  
 Ostfeld, Lindenbühlstr. 11

**Geschlechtsleiden**  
 Kein Quecks., ohne Berührung, Blutunters. Aufkl. Brosch. No. 27 gegen Eins. v. 40 M.  
**Spez.-Arzt Dr. Hollaender's**  
 Ambulatorium  
 Frankfurt a. M., Behmstrasse 56  
 1, 2, 4, 6, 7, 8, 10, 12

**Standuhren**  
 In leinsten Qualitäten finden Sie in bekannt grösster und schönster Auswahl bei  
**Ludwig Groß F 2, 41**

Nachdem ihr letzter Wunsch verwirklicht ist, Opa  
 bestimme **Jumbo-Feife**  
**Fluffson**  
 Besondere  
 Vorteile  
 Erhältliche  
 Größe  
 Es  
 ist  
 ein  
 sehr  
 gutes  
 Mittel  
 zur  
 Reinigung  
 in  
 allen  
 Fällen  
 von  
 Fett  
 und  
 Schmutz.  
 6374

**Platin-Gold- u. Silberschmelze**  
 Well & Weber, N 3, 2  
 kaufen höchstehend alte Edelmetalle  
 Platin-Gold- u. Silbergegenstände.

**Unterricht**  
**Russische Sprachkurse.**  
 Beginn Mitte November.  
 Schriftl. Anmeldung, erbeten  
 Dozent W. Wasiljoff  
 Fortbildungsschule U 2  
 \*3136

Wiedereröffnung d. Restaurant  
**„Zum alten Holzhof“ U 3, 19**  
 Samstag, 4. Novbr. 1922  
**Groß-Schlachtfest mit Konzert!**  
 Es wird mein Bestreben sein, die wertvolle Kundschaft aufs beste u. billigste zu bedienen. Besonders die früheren Stammgäste des Holzhofes sind höflich eingeladen. Karl Seibold.